

Frank Tovey ist Fad Gadget

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1985)**

Heft 15

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052711>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

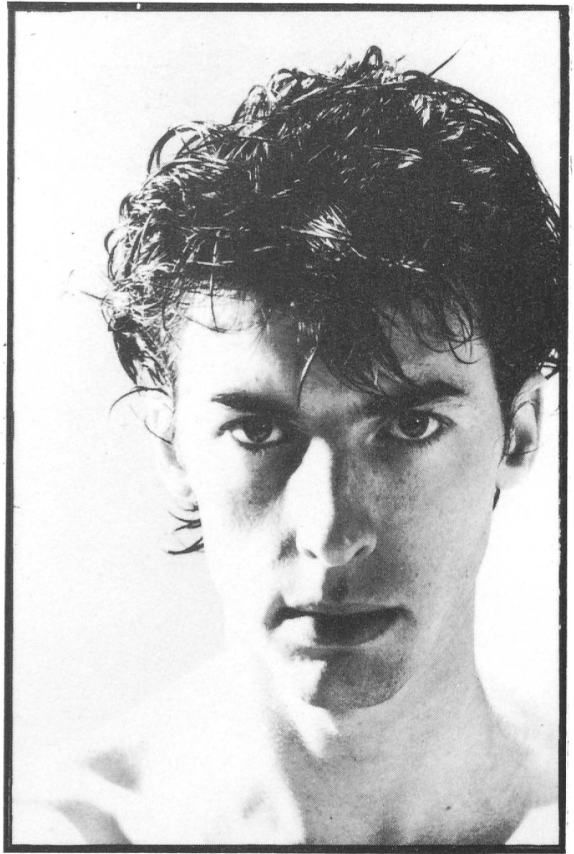
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FRANK TOVEY IST FAD GADGET



Berlin, Metropol. Nein, dieses Mal war es kein Samstag, an dem ich mit der U-Bahn über den Bahnhof Zoo in Richtung Nollendorfsplatz fuhr. Wo Samstags und Sonntags zu stampfender Discomusik die Laser-Lichter blitzen, werden an den Wochentagen Konzerte gegeben. Sei dies nun von Anne Clark, Savage Progress oder eben Fad Gadget, oh Entschuldigung, natürlich **FRANK TOVEY!**

Die Konzertkarte hatte ich mir vorsichtshalber schon 2 Tage vorher besorgt. Die Angst ohne Ticket vor einer ausverkauften Halle zu stehen, erwies sich jedoch im Nachhinein als unbegründet. Denn so gross war der Andrang nun auch wieder nicht. Immerhin: Das Konzert wurde vom "Loft" in die grosse Disco verlegt, wahrscheinlich weil der Vorverkauf ziemlich gut lief. Trotzdem: der Saal füllte sich nicht ganz. Doch das war mir eigentlich ganz recht, denn so konnte man wenigstens normal stehen und hatte auch genug Platz zum tanzen, wenn einem danach zumute war.

Um ca. 20.45 Uhr betrat die Vorgruppe, ein Trio namens "CAMOUFLAGE" die Bühne. Was sich wie ein wohlschmeckendes Dessert anhört konnte die Fans nur teilweise zufrieden stellen. Der Rhythmus hörte sich ja eigentlich ganz toll an. Auch die Bassline und der Synthi klangen ganz interessant, doch dann kam's: Der Sänger der Gruppe hatte irgendwie einen Schreikrampf, der den ganzen Auftritt über anhielt. In seiner Verzweiflung drehte er wie wild am Hallgerät herum, doch davon wurde es auch nicht besser. Also ich weiss nicht, vielleicht ist diese Band die Entdeckung des Jahrhunderts, doch meine Ohren waren wohl nicht auf den richtigen Empfang eingestellt. Aber was soll's. Als die Band die Bühne verliess, wurde jedenfalls brav mit einem Applaus gedankt, wobei es nicht ganz klar daraus hervorging, ob man nun für die Auftritt oder den Abgang dankte. Dann Pause! Ah, wie liebe ich Pausen! Vorallem in der Schule, aber nicht an Konzerten!!! - Zum Glück wurde wenigstens gute Musik gespielt, wie zum Beispiel "Stella" von Yello.

Dann wurde es wieder dunkel. Die Bühne, mit Trockeneis eingenebelt, erschien in einem gespenstisch blauen Licht. In diesen Nebel trat plötzlich eine dunkle Gestalt. Ahhh, kein Zweifel: **FRANK TOVEY!** Jubel, Applaus, das Konzert begann. Nach dem ersten Lied wechselte das Licht und FRANK TOVEY erschien uns in seiner ganzen Schönheit (Na ja). Mit Rüschenhemd, Hut und feiner Hose bekleidet, bewegte er sich geschmeidig wie eine Katze auf der Bühne herum. Zwei weitere Songs folgten und dann kündigte er mit den Worten: "This is my latest Single" das Lied "LUXURY" an. Ein Song, der jeder NEW LIFE-Leser kennen sollte! Die Stimmung war auf einem Höhepunkt. Weitere Lieder folgten, die ich noch nicht kannte. Frank's Bewegungen waren immer sehr gekonnt, meist angereichert mit einem Schuss erotischer obszönität, doch das gefiel dem Volk! Dann war's so weit: FRANK TOVEY griff in die Zauberkiste des FAD GADGET und präsentierte dessen Songs. Auf diese Songs hatten alle gewartet! "Collapsing new People" war angesagt. Die Halle kochte! Doch plötzlich verliess Frank mit seinen Musikern die Bühne, um nach langem grossen Applaus wieder nach vorne zu kommen, um uns seine letzten drei Trümpfe, sprich Zugaben, zu offenbaren. Pedestrian, Rickys Handshake und natürlich Back to Nature, mein Favoriten-Song! Bei diesem Lied stieg Mr. Tovey über die Bühne auf den linken Balkon des Saales und liess sich von da aus ins Volk herunter. Ein Riesenspass ihn und die Fans. Doch dann verschwand FRANK TOVEY hinter der Bühne, und auch kein noch so heftiger Applaus konnte ihn dazu bewegen nochmals hervor zu kommen. Dann ging auch schon das Saallicht an und die Menge strömte nach draussen.